

KINDER-SPEZIAL

Gewinnspiel: Energieräubern im Haushalt auf der Spur



Die Klima- und Energie Modellregion Traunstein (KEM) erarbeitet Projekte für weniger Energieverbrauch, mehr Energieeffizienz und regionale nachhaltige Energieerzeugung. Regelmäßig werden an dieser Stelle Vorzeigeprojekte in Richtung Klimaschutz in der Region vorgestellt. Aufgrund der Sommerferien gibt es diesmal eine Spezialausgabe für Schüler samt Gewinnspiel.



Ein wahrer „Energiefresser“: eine dicke Eisschicht im Tiefkühlfach

pumpe sind. Besonders das Tiefkühlfach über dem Kühlschrank ist ein Stiefkind im Haus: Wenn sich darin eine dicke Eisschicht befindet, erhöht das genauso den Stromverbrauch wie alte Kühlgeräte.

Der Standby-Check – der teure „Nichtbetrieb“

Ob Ladekabel, DVD-Player, Fernseher, WLAN-Router, Mikrowelle oder Kaffeemaschine. Diese Geräte sind pro Tag meist nur wenige Stunden oder Minuten im Einsatz. Angesteckt sind diese aber oft den ganzen Tag. Der so benötigte Stromverbrauch wird als Standby-Verbrauch bezeichnet. Für Frage 11 müssen daher alle Elektrogeräte gezählt werden, die angesteckt sind, aber nicht genutzt werden. Meist leuchten bei diesen auch noch ein paar Lämpchen oder LEDs. ■

Klimaschutz ist eine der wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit und der vernünftige Umgang mit Energie wird immer wichtiger. Im Zuge der dieswöchigen KEM-Seite können Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre den Energieverbrauch – oder eigentlich die Energieverluste – im Haushalt kennenlernen. Schließlich betrifft der Klimawandel gerade die junge Generation ganz besonders.

mepumpe (Kilowattstunden = kWh). Wer weiß (oder die Eltern fragt), wie zu Hause geheizt und wie viel Energie dabei verbraucht wird, kann schon die Fragen 1 bis 3 auf dem Energiechecker Blatt beantworten.

Der Stromcheck

Egal ob Handy, Fernseher, Spielkonsole, Waschmaschine, Leselampe oder Backrohr. Ohne Strom steht ein Haushalt still. Bei den Fragen 4 bis 10 geht es um den Stromverbrauch. Dieser wird in Kilowattstunden (kWh) gemessen. Mit einer Kilowattstunde Strom kann man übrigens: eine Waschmaschine eine Stunde lang betreiben (60 Grad Celsius), 50 Stunden am Notebook spielen (oder arbeiten), 90 Stunden lang eine Energiesparlampe (11 Watt) benutzen. Papa kann sich mit einer Kilowattstunde 2800 Mal elektrisch rasieren aber bei-

spielsweise nur neun Liter Tee aufbrühen. Wasser warm zu machen, egal ob für Tee oder Heizung, bindet also vergleichsweise viel Energie. Alte Haushaltsgeräte benötigen ebenfalls oft viel Energie. Daher spielt es eine Rolle, wie alt Waschmaschine, Kühlschrank, Tiefkühlschrank oder Heizungs-

Der Wärmecheck

Im Winter muss geheizt werden, und das benötigt Energie. Geheizt wird in unserer Region meist mit Erdgas (gemessen in Kubikmeter = m³), Erdöl (Liter = l), Holz (Kubikmeter = m³), Pellets (Tonnen = t), Fernwärme oder Strom/Wär-

Klima- und Energie-Modellregionen heute aktiv, morgen autark

Traunstein



MITMACHEN UND GEWINNEN

Zu gewinnen gibt es zehn Kinogutscheine für das Stadtkino Gmunden sowie 30 Bücher „Energieräubern auf der Spur“, das von der KEM erarbeitet wurde. Mitmachen dürfen Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Die Daten werden nicht an Dritte wei-

tergegeben. Die Erhebung dient der Sensibilisierung in Richtung Energieverbrauch. Antworten einscannen und an office@tzs.at senden oder persönlich im Technologiezentrum Salzkammergut vorbeibringen und gleich im Energiebuch schmökern.

Energiechecker Blatt:

- Wir heizen mit
- Zum Heizen benötigen wir pro Jahr Liter / t / m³ / kWh
- Unsere Heizung ist Jahre alt.
- Unser Stromverbrauch liegt bei kWh.
- Unser Haus / unsere Wohnung hat m² Wohnfläche.
- Die Waschmaschine ist Jahre alt.
- Der Kühlschrank ist Jahre alt.
- Unser Tiefkühlschrank bzw. die Tiefkühltruhe ist Jahre alt. (o. nicht vorhanden)
- Unsere Heizungspumpe ist Jahre alt.
- Unser Tiefkühlfach ist ... a) total zugeeist b) ziemlich zugeeist c) weniger als 1 cm angeeist d) eisfrei e) nicht vorhanden
- Bei meinem Rundgang habe ich Geräte im Standby-Betrieb entdeckt.

Name: Alter:

Adresse:

Schule:

Telefonnummer:

Einsendeschluss ist der 20. August 2016. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.